

in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Kl. Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd

„Helfen durch Stiften“

ist das Motto der jüngst gegründeten Ricarda-und-Udo-Niedergerke-Stiftung, die von der Bürgerstiftung Hannover treuhänderisch verwaltet wird. In Zeiten wachsender Armut, auch Kinderarmut, und steigender Obdachlosigkeit sind die diakonischen Einrichtungen überaus beansprucht. Um mit privatem Kapital die Gesellschaft zu unterstützen, gründeten die Ärzte Dres. Niedergerke ihre Stiftung. „Wir haben in unserer langjährigen Praxistätigkeit hautnah manche Notsituation miterleben müssen: Menschen, die keine ausreichende Krankenversicherung haben oder sonst durch das soziale Netz gefallen sind. Von den 2500 wohnungslosen Menschen in Hannover leben 300 bis 400 Tag und Nacht auf der Straße,“ erklärt der Internist Dr. Udo Niedergerke. Und er fährt fort: „Wir haben vor Jahren schon einmal ein Projekt in



Ricarda und Udo Niedergerke mit Asphalt-Verkäufern

Afrika unterstützt, aber hier konnten wir durch die Entfernung letztlich nicht beurteilen, ob diese Arbeit den gewünschten Erfolg gehabt hat.“ Die Frauenärztin Dr. Ricarda Niedergerke fügt hinzu: „Wir haben auch hier in der Region Not- und Hilfsbedürftigkeit einerseits, aber auch selbstloses und aufopferungsvolles Engagement andererseits gesehen und die Möglichkeit, ja die Notwendigkeit, erkannt, die Situation für alle zu menschlichen. Und

darum engagieren wir uns mit unserer Stiftung hier in der Region.“ Ein Fachbeirat entscheidet über die Vergabe der Projekte. Diese junge Stiftung konnte schon Einiges erfolgreich durchführen: Die Finanzierung von Brillen, Medikamenten, ärztlichen Behandlungen und Hygieneartikeln, weiterhin Fahrkarten für Wohnungslose und Sportangebote für Asphalt-Verkäufer. „Großartig wäre es, wenn anstelle von Präsenten und Geschenken bei Jubiläen, Familien- oder Betriebsfeiern, bei Sport- oder sonstigen Veranstaltungen auch an die Stiftung, das heißt an die Ärmsten der Armen gedacht würde“, sagen beide spontan auf die Frage nach Zukunftswünschen.

Weitere Informationen unter:
www.niedergerke-stiftung.de

„Helfen durch Stiften“

ist das Motto der jüngst gegründeten Ricarda-und-Udo-Niedergerke-Stiftung, die von der Bürgerstiftung Hannover treuhänderisch verwaltet wird. In Zeiten wachsender Armut, auch Kinderarmut, und steigender Obdachlosigkeit sind die diakonischen Einrichtungen überaus beansprucht. Um mit privatem Kapital die Gesellschaft zu unterstützen, gründeten die Ärzte Dres. Niedergerke ihre Stiftung. „Wir haben in unserer langjährigen Praxistätigkeit hautnah manche Notsituation miterleben müssen: Menschen, die keine ausreichende Krankenversicherung haben oder sonst durch das soziale Netz gefallen sind. Von den 2500 wohnungslosen Menschen in Hannover leben 300 bis 400 Tag und Nacht auf der Straße,“ erklärt der Internist Dr. Udo Niedergerke. Und er fährt fort: „Wir haben vor Jahren schon einmal ein Projekt in



Ricarda und Udo Niedergerke mit Asphalt-Verkäufern

Afrika unterstützt, aber hier konnten wir durch die Entfernung letztlich nicht beurteilen, ob diese Arbeit den gewünschten Erfolg gehabt hat.“ Die Frauenärztin Dr. Ricarda Niedergerke fügt hinzu: „Wir haben auch hier in der Region Not- und Hilfsbedürftigkeit einerseits, aber auch selbstloses und aufopferungsvolles Engagement andererseits gesehen und die Möglichkeit, ja die Notwendigkeit, erkannt, die Situation für alle zu menschlichen. Und

darum engagieren wir uns mit unserer Stiftung hier in der Region.“ Ein Fachbeirat entscheidet über die Vergabe der Projekte. Diese junge Stiftung konnte schon Einiges erfolgreich durchführen: Die Finanzierung von Brillen, Medikamenten, ärztlichen Behandlungen und Hygieneartikeln, weiterhin Fahrkarten für Wohnungslose und Sportangebote für Asphalt-Verkäufer. „Großartig wäre es, wenn anstelle von Präsenten und Geschenken bei Jubiläen, Familien- oder Betriebsfeiern, bei Sport- oder sonstigen Veranstaltungen auch an die Stiftung, das heißt an die Ärmsten der Armen gedacht würde“, sagen beide spontan auf die Frage nach Zukunftswünschen.

Weitere Informationen unter:
www.niedergerke-stiftung.de



Ökumenische Begegnung in Bothfeld und Isernhagen-Süd

Donnerstag, 26. August,
 19.30 Uhr,
St. Nicolai-Gemeinde

Auftaktgottesdienst
 Pastor Andreas Latz
 Thema: *Unser gemeinsames Glaubensbekenntnis*

Donnerstag, 23. September,
 19.30 Uhr,
St. Nathanael-Gemeinde

Das Augsburgere Bekenntnis
 Referentin: *Pastorin Kirsten D. Fricke*

Neuanfang: Meditatives Tanzen (ein ökumenischer Frauenkreis)

Am 31. Mai hat Monika Kulle von der katholischen Heilig-Geist-Gemeinde einen Neuanfang im Meditativen Tanzen „gestartet“. Einfache, meist langsamere meditative Tänze haben uns erstaunlich mühelos in Bewegung gebracht und in eine gute Gemeinschaft geführt. Leider waren wir neben den katholi-

schen Frauen nur zwei Frauen aus St. Nathanael. Beim „2. langen Abend der Frauen“ in St. Nathanael haben 20 Frauen von uns zum größten Teil ganz begeistert mitgetanzt. Mehrere wollten gern bei dem ökumenischen Meditativen Tanzen wiederkommen. Also nur Mut, es macht Spaß,

muss überhaupt nicht perfekt sein, und jeder tanzt nur mit, wenn er auch wirklich will! Das nächste Treffen findet am **2. August von 19.00 — 20.15 Uhr** in der katholischen Heilig-Geist-Gemeinde statt.

Sigrid Nemitz